

Herr Bundesrat Moritz Leuenberger
Vorsteher
UVEK
Bundeshaus Nord
3003 Bern

11. Mai 2007

Erhöhung der Schwerverkehrsabgabe (LSVA) auf Anfang 2008?

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Am 22. Juni 2007 soll an einer Sitzung des Gemischten Ausschusses Landverkehr CH-EU über einen Antrag für eine dritte Erhöhung der LSVA zuhanden der zuständigen Behörden in der Schweiz und in der EU beschlossen werden. Im Hinblick auf diese Sitzung wird der Bundesrat demnächst ein Verhandlungsmandat für die schweizerischen Unterhändler verabschieden. economisesuisse möchte sich dazu äussern.

economisesuisse bzw. der Vorort hat seinerzeit die Vorlage zur Schaffung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe unterstützt, um die damit verbundenen Vorhaben der Finanzierung von Bahnprojekten und der Entlastung der Strasse zu unterstützen. Verkehrs-, europa- und umweltpolitische Überlegungen haben unseren Verband dazu geführt. economisesuisse steht weiterhin zu diesem Beschluss.

Im konkreten Fall stellt sich die Frage, ob auf Anfang nächsten Jahres ein weiterer und im Vergleich zu den beiden bereits erfolgten Erhöhungen der LSVA geringerer Schritt getan werden soll oder nicht. Finanziell gesehen geht es grob gesagt um eine Erhöhung der Erträge aus der LSVA von derzeit rund 1,2 Mia Franken auf 1,3 Mia Franken. Auf den ersten Blick mag dies politisch nicht von hoher Relevanz sein. Dennoch geht es um einen Sprung von rund 11 Prozent.

Aus unserer Sicht stellt sich primär die Frage der nach EURO-Norm-Kategorien abgestuften Belastung der Lastwagen. Grundsätzlich macht eine solche Differenzierung Sinn und ist nicht bestritten. Die beiden für das Zuteilungsmodell 2008 überarbeiteten Varianten tragen aber den tatsächlichen Gegebenheiten in der Schweiz zu wenig Rechnung. Aus verständlichen und bekannten Gründen verläuft die Flottenerneuerung im Inland relativ langsamer. Die Gefahr einer Diskriminierung der eigenen Transporteure ist akut vorhanden, auch wenn sie mit der Zeit abnehmen dürfte.

Ein weiteres Element betrifft die Höhe der oben erwähnten Erträge der dritten Stufe. Wir sind der Meinung, dass die künftigen Bahnprojekte und namentlich die Alpentransversalen mit dem aktuellen Finanzrahmen – unter Beachtung der Bevorschussungslimite – auskommen sollen. Wenn nötig

müssen die Prioritäten bei den Projekten noch einmal überarbeitet werden. Es gilt auch in diesem Bereich das Notwendige vom nur Wünschbaren zu unterscheiden und Mass zu halten.

Zusammenfassend kommen wir zum Schluss, dass diese weitere Erhöhung der LSVA-Abgaben nicht per Anfang 2008 angestrebt werden soll. International betrachtet ist die Schweiz zu diesem Schritt nicht gezwungen. Auf diese Weise könnte den schweizerischen Transporteuren mehr Luft verschafft werden. Wir bitten Sie deshalb, diese Vorlage zurückzustellen.

Freundliche Grüsse
economiesuisse

Gerold Bühner
Präsident

Dr. Rudolf Ramsauer
Vorsitzender der Geschäftsleitung